

# Pressemitteilung

Nr.: 519/2021

Potsdam, 16. September 2021

## Landessenorenbeauftragte von Brandenburg und Sachsen informieren sich über altersgerechte Kommunen

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13  
14467 Potsdam

Pressesprecher: Gabriel Hesse

Telefon: +49 331 866-5040

Mobil: +49 170 45 38 688

Internet: <https://msgiv.brandenburg.de>

Twitter: [https://twitter.com/MSGIV\\_BB](https://twitter.com/MSGIV_BB)

Mail: [presse@msgiv.brandenburg.de](mailto:presse@msgiv.brandenburg.de)

Die Bevölkerung Brandenburgs und Sachsens wird älter, in der Stadt genauso wie auf dem Land. Wie Kommunen diese Entwicklung aktiv gestalten, haben sich die beiden Landessenorenbeauftragten Christiane Schifferdecker und Norman Asmus in Torgau (Landkreis Nordsachsen) angesehen. Dort wird genauso wie im märkischen Nachbarlandkreis Elbe-Elster am Ansatz einer „Altersgerechten Kommune“ gearbeitet. In beiden Landkreisen läuft das aus dem Leader-Programm geförderte Projekt „Wohnraumanpassung im Alter“ mit wissenschaftlicher Begleitung durch die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg.

**Brandenburgs Landessenorenbeauftragter Asmus:** „Ich freue mich, dass die Region gemeinsam auf dem Weg ist, ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben im Alter durch zahlreiche Angebote zu ermöglichen. Das entspricht dem Anliegen vieler Älterer und ist auch gesamtgesellschaftlich vernünftig. Wieder einmal zeigt sich, dass die Kommunen selbst Motor dieser Entwicklung sind. Hier werden die Bedarfe der Älteren deutlich und hier werden Lösungen gefunden. Diese Entwicklung fachlich zu flankieren, beratend zu begleiten und finanziell zu unterstützen, ist Aufgabe der Landesebene. Es ist gut, dass wir das in Brandenburg über den ‚Pakt für Pflege‘ seit diesem Jahr stärker als bisher tun können.“

**Sachsens Landessenorenbeauftragte Schifferdecker:** „Gute Rahmenbedingungen für ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter zu haben, ist der Wunsch, den mir Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter auf meiner Herbstreise durch die sächsischen Kommunen immer wieder mitteilen. Mit dem Besuch des ersten regionenübergreifenden Angebots nutzen mein Kollege Norman Asmus und ich die Gelegenheit, das Modellprojekt gemeinsam kennenzulernen. Die Erkenntnisse und Erfahrungen der Akteurinnen und Akteure möchten wir als gutes Beispiel auch in den anderen Regionen unseres Bundeslandes bekannt machen.“

Über das aus dem Leader-Programm zur Entwicklung des ländlichen Raumes seit 2019 geförderte Projekt zur Entwicklung eines Regelversorgungsangebotes zur altersfreundlichen Wohnraumanpassung soll der Wunsch der meisten älteren Menschen, so lang wie möglich im eigenen Haushalt oder mindestens im gewohnten Umfeld wohnen zu bleiben, verwirklicht werden. Die Anpassung des Wohnraums durch Hilfsmittel, Umorganisation oder bauliche Maßnahmen eröffnet den Betroffe-

nen erhebliche Chancen für das selbstständige Wohnen und kann zudem häuslichen Unfällen und verfrühten Umzügen in ein Pflegeheim vorbeugen. Das Projekt bietet hierzu Beratung, Begleitung und Unterstützung durch haupt- und ehrenamtliche Kräfte.

**Norman Asmus** ist Brandenburgs Landessenorenbeauftragter. Er trat dieses neu geschaffene Amt im letzten Jahr an und versteht sich als „Übersetzer“ der Interessen Älterer in Politik und Verwaltung. Brandenburgs Landessenorenbeauftragter hat seinen Sitz im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV). Er arbeitet unabhängig und ist keinen Weisungen unterworfen.

**Christiane Schifferdecker** ist seit 2020 Landessenorenbeauftragte Sachsens und im dortigen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt tätig. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem: die Wahrnehmung der Interessen von Senioren auf Landes- und Bundesebene, die Information der Öffentlichkeit über seniorenspezifische Fragen und Angelegenheiten, die Förderung der Zusammenarbeit der für die Belange von Senioren zuständigen Gremien und Institutionen auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene, die Prüfung der Auswirkungen von Regelungen auf die Lebenssituation von älteren Menschen, die Koordination generationenübergreifender Maßnahmen.

Beide Beauftragte haben verabredet, eng zusammenzuarbeiten und sich besonders zu länderübergreifenden Fragen der Seniorenpolitik regelmäßig auszutauschen.

Mehr zum Projekt: [www.lag-elbe-elster.de/projekte/kooperation-wohnraumanpassung/](http://www.lag-elbe-elster.de/projekte/kooperation-wohnraumanpassung/)